

Wohnzimmer statt Klassenraum

Wie im Landschulheim Grovesmühle und der Veckenstedter Grundschule über das Internet unterrichtet wird

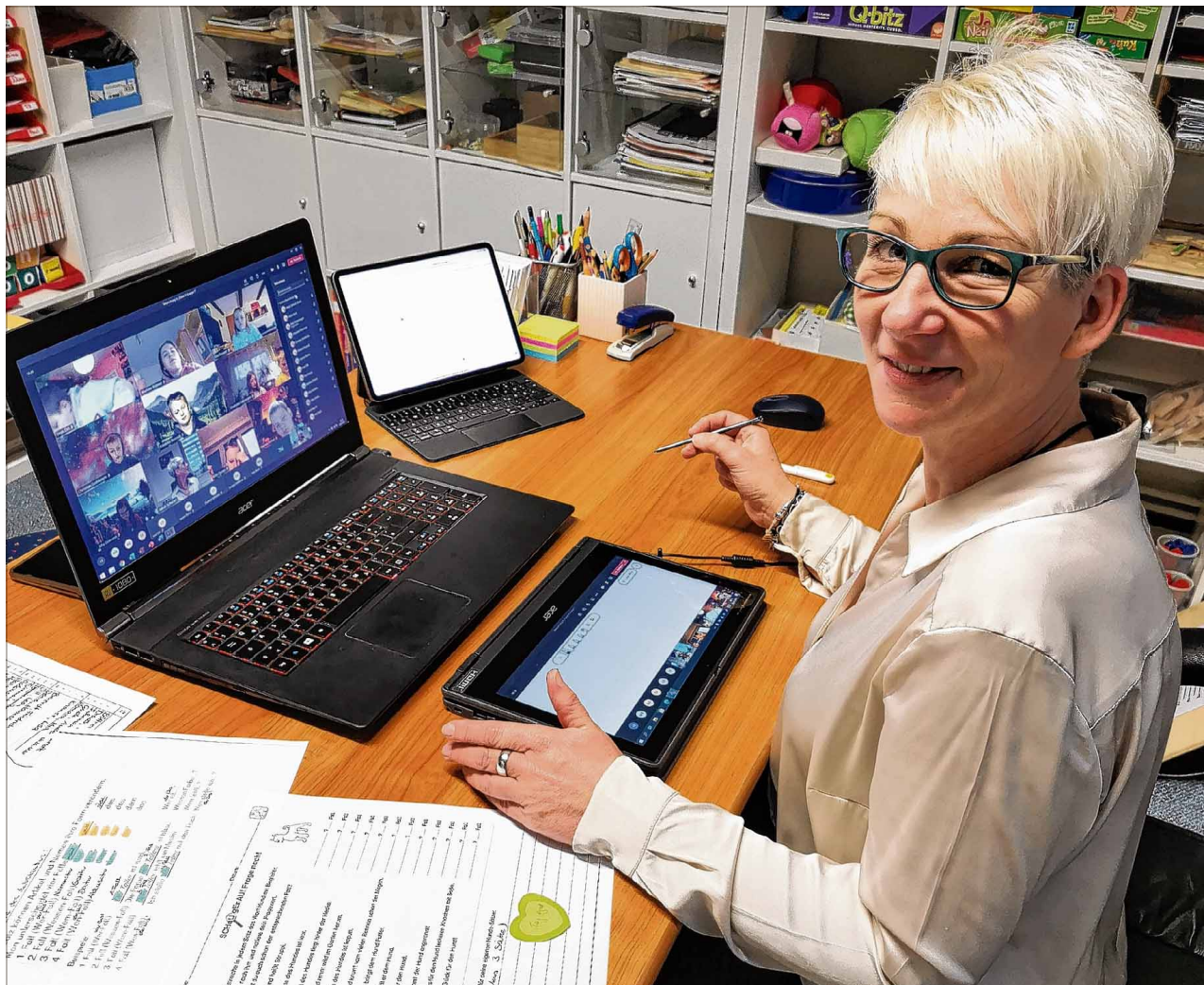
Das Landschulheim Grovesmühle hat ländereübergreifend eine Vorreiterrolle im Online-Unterricht inne. Möglich wurde dies, da die Schule schon vor Jahren weitgehend in Eigenregie ein Glasfaserkabel auf ihr Gelände verlegen ließ und jetzt besonders von dieser Initiative profitiert.

Von Jörg Niemann
Veckenstedt • Erstmals in der langen Geschichte des Landschulheim Grovesmühle findet Unterricht weitgehend online statt. Der zweite Lockdown kam nicht so überraschend wie der erste im März 2020. Damals wurden schnelle Notlösungen gefunden, diesmal aber war die Schule besser vorbereitet und strukturiert. Der Digitalpakt zur Förderung der digitalen Infrastruktur von Schulen ermöglichte es laut einer Pressemitteilung der Schule, für diese und das Internat Grovesmühle dringend benötigte Laptops anzuschaffen, um diejenigen Schüler technisch zu unterstützen, die nicht über ein eigenes beziehungsweise geeignetes Gerät verfügen. Damit wurde noch vor Ankündigung einer erneuten Schulschließung der Weg in den Online-Unterricht geebnet.

Während die Abschlussklassen des Gymnasiums sowie der Real- und Fachoberschule seit Wochen vor Ort im Präsenzunterricht sind, werden die Jungen und Mädchen der übrigen Klassenstufen vom größten Teil per Videokonferenz unterrichtet. Ein großes Anliegen von Schulleiterin Ines Märkisch ist es, dass der Lehr- und Stundenplan der jeweiligen Jahrgangsstufen weitestgehend normal erhalten werden kann.

Inzwischen an Unterricht Zuhause gewöhnt

Sechstklässlerin Maja Schütze findet, dass sie durch den Distanzunterricht flexibler ist und würde dem Homeschooling an der Grovesmühle 95 von 100 Punkten geben. Eine Bewertung, die die Lehrerschaft positiv stimmt und zeige, dass man auf dem richtigen Weg ist und sich Schüler, Lehrkräfte als auch die Eltern in diesen herausfordernden Zeiten mit diesem vorübergehenden



Anja Wackerhagen, Schul- und Klassenleiterin an der Veckenstedter Grundschule am Kirchplatz, praktiziert den Unterricht mit ihrer Klasse über Laptops, die unter anderem dem Digitalpakt zu verdanken sind.

Foto: Vivien Clauß/Grovesmühle

Schulkonzept arrangieren. Henri Rosier aus der Klasse 6b ist indes froh, seinen Tag nicht mehr selbst planen und auch nicht so früh aufstehen zu müssen, da der Schulweg für ihn wegfällt.

Klassenkameradin Johanna Schult stimmt dem zu: „Im ersten Lockdown war ich total überfordert, weil ich immer lange geschlafen habe und dann nicht wusste, wann ich meine Aufgaben erledigen soll. Jetzt hat der Tag eine viel bessere Struktur.“

Was an der Grovesmühle mit Erfolg praktiziert wird, kann auch an der Grundschule funktionieren, dachte sich Anja Wackerhagen, Leiterin der Veckenstedter Grundschule am Kirchplatz. Und so werden

seit dem 14. Januar auch die vierten Klassen ihr - gleichzeitig Klassenleiterin - per Videokonferenz unterrichtet. Die Kinder finden es aufregend mit der für sie zum Teil völlig neuen Technik zu arbeiten.

Nach Lachern vor Laptops kaum noch Störungen

Für den ein oder anderen Lacher hat der Online-Unterricht auch schon gesorgt: Denn zunächst wussten die Kinder offenbar nicht, dass, wenn sie nur das Whiteboard, - also die digitale Tafel - sehen, ihre Lehrerin sie an einem zweiten Bildschirm voll im Blick hatte. So musste ein Schüler dezent daran erinnert werden, dass ein Sofa kein Trampolin ist. Eine andere

Schülerin war plötzlich weg, doch das blieb natürlich nicht unbemerkt. Aber mittlerweile haben sich alle gut eingespielt und so kann die Unterrichtsstunde nahezu störungsfrei abgehalten werden. Für die Schüler kann so trotz der räumlichen Distanz die Nähe und der direkte Austausch mit ihrer Lehrerin gewahrt werden. In zwei Gruppen findet nun in der vierten Klasse abwechselnd Deutsch- und Mathematikunterricht statt.

Die Notbetreuungsplätze der Grundschule sind inzwischen voll ausgelastet, sodass auch die Kinder bestens versorgt sind, deren Eltern in systemrelevanten Jobs arbeiten. Bei aller Begeisterung für den Online-Unterricht können es die Schü-

ler jedoch ebenso wenig erwarten, wieder in die Schule gehen zu dürfen, wie die Lehrkräfte, für die der Vor- und Nachbereitungsaufwand erheblich höher sei im Vergleich zum regulären Präsenzunterricht.

Online-Schulstunden sogar bis nach China

Übrigens: Der Online-Unterricht des Landschulheims Grovesmühle war nicht nur auf das Bundesgebiet begrenzt, informierte Geschäftsführer Olaf Bien. Ende des vergangenen Jahres wurde fast drei Monate die neuen Gastschüler aus China über das Internet unterrichtet. „Die neuen Schüler, die ihre Ausbildung im vergangenen Spätsommer bei uns beginnen

sollten, durften wegen der Covid-19-Pandemie ihr Land nicht verlassen. Deshalb standen wir mit ihnen nur über das Internet in Verbindung“, erläutert Bien.

Inzwischen sind die Mitschüler aus Fernost aber in Deutschland eingetroffen und werden in Veckenstedt unterrichtet. Wie für alle anderen gelten auch für die chinesischen Schüler die für Deutschland und Sachsen-Anhalt beschlossenen Lockdown-Bestimmungen, sodass sie das Schulgelände vor den Toren Veckenstedts bislang noch nicht privat verlassen konnten. In ihre Heimat zu ihren Familien haben sie dank der schnellen Datenleitung allerdings einen guten Kontakt.

Kommentar/Seite 13